

Aus dem Kindergarten Bettmesserstraße:

Die letzten Monate stellten auch uns im Kindergarten vor großen Herausforderungen und Veränderungen. Der Coronavirus zwang uns ab Mitte März zu einem sehr eingeschränkten Betrieb, den wir auch kurz darauf ganz einstellen, da viele Eltern ihre Kinder nicht mehr in den Kindergarten schicken wollten bzw. wir auch die Weisungen vonseiten des Bundesministeriums erhielten, nur einen Notbetrieb aufrechtzuerhalten. Unsere Zivildienstler wurden mit Ende März einer anderen Verwendungsstätte zugewiesen und nach den Osterferien, Mitte April, gab es einen Notbetrieb für Eltern in systemrelevanten Berufen. Die Mitarbeiterinnen wurden in eine dreimonatige Kurzarbeit geschickt, welche mit Anfang Juli zu Ende geht. Mit der Öffnung der Schulen am 18. Mai, hat sich auch der Kindergartenbesuch wieder etwas normalisiert – die Kinder freuten sich schon wieder auf das gemeinsame Spielen und ihre Freunde. Im Kindergartenalltag haben wir natürlich versucht, alle vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen umzusetzen, so ist das vermehrte Händewaschen schon eine Selbstverständlichkeit für alle, ebenso das Tragen des MN-Schutzes beim Austeilen des Essens und beim Kindergartentransport. Wir haben auch alternative Begrüßungsrituale eingeführt (winken, mit den Füßen grüßen, verbeugen,...) Unsere Kinder, sowie deren Eltern zeigen großes Verständnis für die momentane Situation, alle sind sehr kooperativ und unterstützen uns. Während der Coronazeit haben wir mit den Eltern und Kindern Kontakt gehalten über E-Mail, Telefon und Homepage. Auf unserer Homepage sind für die Kinder verschiedene Aufgaben und Angebote zum Thema Ostern, Muttertag, Vatertag,... aufbereitet worden und können auch jetzt noch heruntergeladen werden. Diese Angebote wurden von den Eltern sehr geschätzt und unser Aufruf, jeder soll einen Regenbogen malen, hat Freude und Farbe in verschiedene Häuser gebracht. Seit Anfang Juni sind wieder fast alle Kinder im Kindergarten und wir wollen die kommenden Wochen nutzen, um besonders jetzt die sozialen und emotionalen Kompetenzen unserer Kinder zu stärken. Auch im Garten setzen wir verstärkt Impulse und Aktivitäten. Manche unserer Ausgänge und Exkursionen zu verschiedenen Institutionen durften wir leider heuer nicht durchführen, wir wollen aber noch ein Schulanfängerfest feiern

und auch über ein Abschlussfest im kleinen Rahmen machen wir uns Gedanken. Ab Herbst werden unsere 5 Gruppen wieder voll belegt sein. Es gibt eine Integrationsgruppe mit erstmals 4 Integrationskindern, sowie 4 Regelgruppen mit jeweils 23 Kindern. (Angela Herlbauer, Leiterin).



Für den Garten haben wir 2 neue Spielhäuser, schön bemalt, vom **Bauhof Altheim** erhalten. Danke dafür. Sie werden gerne angenommen.

Aus dem Kindergarten Wiesnerstraße:

Auch bei uns sah es ähnlich aus wie im Kindergarten in der Bettmesserstrasse – kurzfristige Schließung mit Homeoffice für die Mitarbeiter, danach Notbetrieb, und seit Ende Mai dürfen wir annähernd wieder alle Kinder betreuen.

Wir hielten per Mail immer Kontakt mit den Eltern, bei denen ich mich für ihr Verständnis herzlich bedanken möchte!

Leider sind sehr viele Aktivitäten und Feste den Beschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen zum Opfer gefallen. Wir wollen uns aber von unseren Schulanfängern und ihren Eltern in besonderer Form verabschieden. Ebenso wird eine kleine Feier mit den Kindern in der Kirche St. Laurenz das Kindergartenjahr beschließen. Mit 2 Gruppen, eine davon integrativ, und der Hoffnung auf eine uneingeschränkte Zeit, starten wir am 7. 9. ins neue Kindergartenjahr. (Brigitte Renezeder, Leiterin).